

Medienmitteilung
Elgg, April 2021

Ausstellung

BERÜHRT –Veronika Martin Mantel und Joachim Mantel

Das Kuratoren-Duo Lucia Angela Cavegn und Michel Cuendet zeigen in der Cuendet Kunstgalerie, Elgg, eine Doppelausstellung mit Werken von Veronika Martin Mantel und Joachim Mantel. Die Doppelausstellung trägt den Titel «Berührt» – ein Wort, das mannigfache Assoziationen eröffnet. Die Ausstellung findet vom 30. April bis 27. Juni 2021 statt.

Veronika Mantel Martin (*1949) und Joachim Mantel (*1941) sind ein Leben lang gestalterisch und musisch unterwegs. Veronika lebte verschiedene Berufungen aus: Zuerst die Musik, dann die bildnerische Kunst und schliesslich die Architektur. Joachim wählte den Beruf des Architekten, zeichnete und fotografierte aber schon in jungen Jahren. Später als reife Menschen begegneten sich die beiden und entschieden sich, die nächste Lebensetappe gemeinsam zu begehen. Sie heirateten 2001 und bildeten das Team eines gemeinsamen Architekturbüros in Winterthur.

Mittlerweile nutzen beide die durch das berufliche Kürzertreten freigewordene Zeit, um sich wieder vermehrt der individuellen künstlerischen Tätigkeit hinzuwenden. Als eigenständige Persönlichkeiten arbeiten sie – obschon verheiratet – an einem eigenen, unverkennbaren Œuvre.

Während sich Veronika bereits in den 1990er Jahren rege an Ausstellungen im In- und Ausland beteiligte, gelangte Joachim, abgesehen von einer Fotoreportage im Landboten, erst vor kurzem mit seiner Kunstfotografie an die Öffentlichkeit. In der CUENDET KUNSTGALERIE in Elgg stellen Veronika und Joachim zum ersten Mal gemeinsam aus.

Das Kuratorenteam Lucia Angela Cavegn (Kunsthistorikerin und -vermittlerin) und Michel Cuendet (Architekt und Galerist) freuen sich über diese Premiere. Ihr kuratorischer Ansatz liegt darin, die beiden Kunstschaaffenden hinsichtlich der Bedeutung der Kunst für den eigenen Lebensweg und die eigene Identität zu befragen. Aus diesem Grund werden, sofern Veranstaltungen möglich sind (das aktuelle Rahmenprogramm finden Sie auf der Website der Galerie) zwei Werkstattgespräche veranstaltet, wo nicht nur exemplarische Exponate besprochen werden, sondern Veronika und Joachim auch Anekdoten aus ihrem Künstlerleben erzählen.

Die Ausstellung ist eine Art «Pas de Deux». Veronika zeigt kraftvolle, gross- und kleinformatige Zeichnungen in Pastel sec und in Pierre noir, während Joachim ästhetisch wie auch technisch sehr ansprechende Naturfotografien zeigt. Die sehr unterschiedlichen Werkgruppen scheinen auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam zu haben. Bei einer vertieften Betrachtung wird man aber feststellen, wie sehr sich beide für organisch-fliessende Formen und haptische Oberflächen interessieren und deren Wesen zum Ausdruck bringen.

(lac)

Ausstellende Kunstschaaffende:

VERONIKA MARTIN MANTEL wurde 1949 in Winterthur geboren. Nach der Matura studierte sie in Zürich und Freiburg i. Breisgau Musik bis zur Konzertreife und war international als Kammermusikerin und Solistin unterwegs. Auf ihre musikalischen Auftritte folgte das Bedürfnis nach künstlerischer Erweiterung und Vertiefung im visuellen Bereich. Sie studierte zwischen 1979 bis 1996 an der Schule für Gestaltung in Bern, an der Bundesakademie für bildende Kunst in Wolfenbüttel und an der Hochschule für bildende Kunst in Hamburg. In der Folge unternahm sie diverse Studienreisen in Europa und in den USA. Seit 1989 war sie freischaffende Künstlerin mit Ateliers in Winterthur, Walchwil am Zugersee und 1992/2014 in Orchamps Jura (Frankreich), wo sie zudem ein historisches Landhaus vorbildlich restaurierte. In jener Zeit zeigte sie ihre Werke regelmässig in- und ausländischen Galerien, beispielsweise in Zug, Winterthur, Zürich, Bielefeld, Frankfurt a. M., London, Paris, St. Paul-de-Vence, New York. Zudem wurde sie an institutionelle Gruppenausstellungen in der Schweiz (z.B. Kunsthaus Zug), Frankreich (z.B. Salon Comparaison, Grand Palais) und Deutschland Configura 1, Kunst in Europa, Erfurt) eingeladen. Auf dem Höhepunkt ihres Schaffens heiratete sie 2001 den Winterthurer Architekten Joachim Mantel und arbeitete mit ihm zusammen im Bereich Architektur. Seit 2016 Sichtung ihres Schaffens und Wiederaufnahme der künstlerischen Tätigkeit im Bereich der Schwarzweiss-Fotografie.

Ihre künstlerischen Arbeitstechniken umfassen hauptsächlich dünnhäutige Tonskulpturen, grossformatige Zeichnungen, Collagen und Fotografie. Ihr Werk ist das Resultat einer intensiven und zugleich sensiblen Auseinandersetzung mit organischen und körperlichen Formen sowie deren haptischen Qualitäten.

Der Kunsthistoriker Markus Schöb beschreibt ihre Werke treffend mit folgenden Worten: „Organische Formen wecken Erinnerung an biologische Gestaltformen, an Pflanzliches, an Zelluläres. ... Die Skulptur steht da, unverrückbar, steht über der Zeit oder mindestens parallel zu ihrer Dimension. Sie steht, als ob sie schon immer gestanden hätte, mit ursprünglicher Kraft, unvergänglich. ... Das Kulthaft-Monumentale des ersten Augenblicks weicht ... mehr und mehr einer Sensibilität, die uns einerseits die Schwingung der warm strukturierten Oberfläche, andererseits die gerade, bestechend schlichte Schönheit ihrer Form spüren lässt. ... Die Skulptur als Körper – der Körper ist kein Klotz sondern atmender Organismus, eine vibrierende lebendige Haut -die Skulptur als KÖRPER HAUT. Diese Hülle kleidet nicht, sie bildet, umhüllt einen bestimmten Raum und bezeichnet gleichzeitig einen viel grösseren mit ihrer Präsenz, ihrem Klang. Die Skulptur steht also im Raum und bildet in diesem ihren eigenen.“

JOACHIM MANTEL wurde am 16.Mai 1941, während des Zweiten Weltkrieges, in Elgg geboren. Der Vater war von Beruf Keramikünstler und Unternehmer, die Mutter - sensibel für künstlerische Aktivitäten - unterstützte frühe zeichnerische und gestalterische Versuche. Mittelschule in Winterthur. In dieser Zeit Begegnung mit zwei wichtigen Mentoren: dem Stäfner Maler Karl Landolt und dem bekannten Winterthurer Fotografen Michael Speich. Mit letzterem gemeinsame fotografische Studienreisen nach Marseille und Paris. In der Folge Veröffentlichung einer ganzseitigen Fotoreportage über „Les halles“ im Winterthurer Landboten. 1961 Studium der Architektur an der ETH-Zürich, wo Prof. Hans Ess die gestalterischen Ansätze von Bauhaus sowie Max Bill vermittelte und wo Prof. Bernhard Hoesli „Form und Funktionen“ von Frank Lloyd Wright und Le Corbusier ins Zentrum seiner Lehre stellte. Nach Studienabschluss mehrjähriger Aufenthalt in den USA. Zuerst ein halbes Jahr in Toronto, danach vier Jahre als Architekt im Büro von Richard Meier und Peter Eisenman in Manhattan angestellt. Nebenbei Tätigkeit als Möbeldesigner und Fotograf. In New York intensiven Kontakt zur Kunstszene

um Andy Warhol, Robert Rauschenberg, Frank Stella und Roy Lichtenstein. Teil der Künstler- und Wohngemeinschaft Westbeth Artists Housing an der Lower West Side. Studienreisen zu Bauten von F. L. Wright und Mies van der Rohe in Chicago. 1973 Rückkehr in die Schweiz. Assistenzstelle an der ETH-Zürich bei Prof. J. C. Steinegger. 1975 eigenes Architekturbüro in Elgg, später Büro in Winterthur. Acht Jahre Lehrtätigkeit am damaligen Technikum (ZHAW) 1996 architektonische Partnerschaft mit Veronika Martin Mantel, der zweiten Ehefrau.

2016, nach rund 40 Jahren Abschluss der architektonischen Tätigkeit, Konzentration auf die bildende Kunst mit den beiden Schwerpunkten Fotografie und Zeichnung. Im Sommer 2019 21-tägiger Aufenthalt in der Greina-Ebene, um sich fotografisch auf die hochalpine Landschaft einzulassen. Im Jahr darauf 70-tägiger Aufenthalt in Istanbul. Die in der aktuellen Ausstellung präsentierten Werke aus dem Greina-Zyklus verbinden Natur, Kunst und Transzendenz.

Ort:

Cuendet Kunstgalerie, Äussere Obergasse 2C, 8353 Elgg, Tel. 052 366 21 10, info@cuendetkunst.ch

Kuratoren-Duo:

Lucia Angela Cavegn, Kunsthistorikerin, Kunstvermittlerin und Kuratorin (www.kunstweise.ch)

Michel Cuendet, Architekt, Kunstsammler und Galerist

Öffnungszeiten:

Fr 9 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr und Sa/So 14 bis 17 Uhr

Veranstaltungen:

Das aktuelle Rahmenprogramm finden Sie auf der Website der Galerie www.cuendetkunst.ch

Für den Eröffnungstag, Freitag 30. April von 10 bis 17 Uhr, bitten wir Sie um Voranmeldung. Die Künstler werden an folgenden Daten anwesend sein: 1./2./15./16./22./23./29./30. Mai und 13./19./20./26./27. Juni.

Medienkontakt:

Die Vorbesichtigung für die Medien findet nach Vereinbarung statt.

Kontakt: Lucia Angela Cavegn, cavegn@kunstweise.ch oder 052 222 57 73.

Wir freuen uns über einen Bericht oder einen Hinweis in Ihrer und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Lucia Angela Cavegn